



### Branchenentwicklung 2023

## Bio-Fachhandel 2023 mit stabiler Umsatzentwicklung

**Im 2. Quartal 2023 hat sich die Umsatzentwicklung im Bio-Fachhandel mit Zuwachsraten von bis zu 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr ins Positive gedreht. Zum Ende des 3. Quartals zeigt sich damit eine stabile Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr. Dies erwarten Fachhandelsexperten auch für das Gesamtjahresergebnis.**

Im Jahr 2022 hatte der Bio-Fachhandel, also die Bioläden, Biomärkte und Biosupermärkte mit einem 100-prozentigen Bio-Lebensmittelsortiment, erstmals seit langem mit einem Minus abgeschlossen. Im laufenden Jahr 2023 konnte diese Entwicklung gestoppt werden.

### Positive Umsatzzuwächse ab Mitte 2023

Ab Juni 2023 sind die Umsatzzuwächse im Bio-Fachhandel wieder durchgängig positiv, wie unter anderem das Fachhandelspanel von bioVista berichtet. Laut Fabian Ganz von bioVista liegt der Bio-Fachhandel dort für die Zeitspanne Januar bis Ende Oktober 2023 bei -1,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr<sup>1</sup>: „Wir erwarten, dass der Bio-Fachhandel zum Jahresende mindestens das Niveau des Vorjahres erreicht.“

Dass die positive Entwicklung ab der Jahresmitte nicht noch deutlicher ausfällt, resultiert aus den Ergebnissen des ersten Quartals 2023, die im Januar noch um bis zu 7 Prozent unter den Vorjahreswerten gelegen hatten. Seitdem haben sich die Werte jedoch von Monat zu Monat kontinuierlich verbessert.

„Die Umsatzentwicklung im ersten Quartal ist eine Hypothek, die das Gesamtergebnis belastet. Viel wichtiger ist aber die kontinuierlich positive Entwicklung ab Jahresmitte. Dass sich alle drei Monate eines Quartals positiv entwickeln, haben wir im Bio-Fachhandel zuletzt Ende 2020 erlebt. Und für das Gesamtjahr scheint uns ein ganz leichtes Plus derzeit noch möglich“, fügt Klaus Braun von der gleichnamigen Unternehmensberatung hinzu. Auch er führt eine Umsatzstatistik für den inhabergeführten Bio-Fachhandel.<sup>2</sup>

Dass sich dieser Positiv-Trend bis zum Jahresende halten kann, zeigen erste Gespräche mit Ladnerinnen und Ladnern, denen zufolge auch für den November ein positives Umsatzergebnis zu erwarten ist.

### Zuwachs an Kund\*innen sorgt für stabile Umsätze

Schon seit Februar 2023, das zeigen die Auswertungen des Handelspanels von bioVista, kommen wieder mehr Kund\*innen in die Bio-Läden. Im Oktober waren es schließlich 4,1 Prozent mehr Kund\*innen im Bio-

---

<sup>1</sup> Vgl. bioVista. Handelspanel für den Fachhandel: Auswertungszeitraum: 01.2023 – 10.2023

<sup>2</sup> Vgl. BioHandel-Umsatzbarometer: Plus 3,2 Prozent – Bio-Fachhandel stabilisiert sich weiter;  
<https://biohandel.de/markt-branche/umsatzbarometer-plus-3-2-prozent-bio-fachhandel-stabilisiert-sich-weiter>



Fachhandel als im Vorjahresmonat. Die durchschnittliche Anzahl der gekauften Artikel verbleibt ebenso wie der durchschnittliche Bonwert fast auf Vorjahresniveau. Es kann also davon ausgegangen werden, dass wieder mehr Kunden in den Bio-Fachhandel kommen.

Unter diesen Vorzeichen, da sind sich Marktbeobachtende wie auch Marktteilnehmende einig, kann der Bio-Fachhandel sein Vorjahresergebnis halten und geht mit einem leicht positiven Trend ins neue Jahr.

### **Preisstabilität und sinkende Inflationsrate stärken den Bio-Fachhandel**

Unterstützt werden könnte diese Entwicklung durch die seit Februar 2023 fallenden Inflationsraten. Diese liegen bei Lebensmitteln zwar immer noch über der allgemeinen Inflation, sind aber ebenfalls rückläufig. Gleichzeitig sind Bio-Lebensmittel, wie eine aktuelle Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft zeigt, deutlich preisstabiler als konventionell erzeugte Lebensmittel.<sup>3</sup> Der Preisabstand zwischen konventionell und biologisch erzeugten Lebensmitteln ist seit 2022 immer geringer geworden. Dadurch könnte diese Hürde für die Verbraucher\*innen an Bedeutung verlieren.

„Insgesamt zeigt sich der Bio-Fachhandel 2023 entgegen vieler Erwartungen robust. Diese Entwicklung findet in einem herausfordernden und von vielfältigen Krisen geprägten Marktumfeld statt. Jetzt ist die Politik gefordert. Sie sollte konkrete Maßnahmen fördern, um das Ziel von 30 Prozent Bio bis 2030 zu erreichen. Der Bio-Fachhandel mit seinen regionalen Wertschöpfungsketten und mittelständischen Unternehmen bleibt dabei ein wichtiger Partner dieses Ziels“, ordnet Kathrin Jäckel, Geschäftsführerin des Bio-Fachhandelsverbandes Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. die Entwicklung ein.

### **Über den BNN:**

Der Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. vertritt die Unternehmen der Naturkost- und Naturwarenbranche. Der Verband verabschiedet besondere Qualitätsrichtlinien für den Naturkostfachhandel, die über die gesetzlichen Anforderungen für Bio-Produkte hinausgehen. Insgesamt beschäftigen die BNN-Mitgliedsunternehmen rund 18.000 Mitarbeiter\*innen, darunter über 1.000 Auszubildende. Der deutsche Naturkostgroßhandel erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Umsatz von gut 2,13 Milliarden Euro. Für den Naturkostfachhandel in Deutschland lässt sich daraus ein Umsatzvolumen von 3,83 Milliarden Euro mit Bio-Lebensmitteln und Naturwaren hochrechnen.

### **Kontakt für die Medien:**

Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V.

**Hans F. Kaufmann**

Leiter Kommunikation/Pressesprecher

Tel. +49 (0)30 / 847 12 24-51 | Mobil +49 (0)160 / 923 378 11 | [kaufmann@n-bnn.de](mailto:kaufmann@n-bnn.de)

---

<sup>3</sup> Vgl. Neligan, Adriana / Mertens, Armin, 2023, Inflationsdämpfer Bio-Lebensmittel, IW-Kurzbericht, Nr. 80, Berlin / Köln <https://www.iwkoeln.de/studien/adriana-neligan-armin-mertens-inflationsdaempfer-bio-lebensmittel.html>